

Hallo Sportfreunde,

nachdem die Wettbewerb Moers und Gernsheim vorbei sind, einige Anmerkungen von meiner Stelle:

1. Startplatzschilder

Nach 3 Tagen im Bergungsboot, also immer in Höhe der Wasserlinie, sollten wir alle gemeinsam über die Gestaltung unserer Startplatzschilder nachdenken.

Ich bewundere immer die Rundenzählung. In Moers saßen zwei Damen 3 Tage unermüdlich und ununterbrochen im Rundenzählungszelt und versuchten durchscheinende und flatternde Schilder zu lesen. Der Versuch mehrere Fahrer als Hilfe beizustellen ist kläglich gescheitert. Kommentar: „*Ich kann die Zahlen überhaupt nicht lesen.*“ Danach würde es keine oder nur wenige Ergebnisse geben, die auch noch stimmen. Also, um Ärger und Streß zu vermeiden, sollten wir etwas unternehmen.

- a. Die Größe des Schildes ist festgelegt: 80 x 80 mm
- b. Die Ecken müssen abgerundet sein.
- c. Die Schilder müssen angeschraubt sein.
- d. Die Schilder müssen weiß sein (muß nicht unbedingt Arielweiß sein aber es sollte weiß sein)
- c. Die Zahl die aufgeklebt wird, **m u ß** schwarz sein. Nicht **rot** , **blau** oder **grün**, sondern **schwarz**.
- d. Die Zahl soll ab nächstes Jahr 70 mm hoch sein und 10 mm dick.
- e. Das Schild darf nicht durchscheinend sein und sollte aus mindestens 1 mm starkem ABS bestehen.

Das Problem bei Hydro/Mono und manchmal bei Eco besteht darin, daß die Schilder hinter dem Boot angebracht sind und somit durch den Wasser- strahl „geschleppt“ werden. Dadurch wird das Erkennen noch schlechter. Aus diesem Grund sollten die Schilder ab der Saison 2003 nicht mehr hinten an den Booten angebracht werden.

Durchscheinen ist das nächste große Problem. Die ABS Schilder, leider auch die käuflichen, sind leider sehr dünn. Jeder Fahrer kann das Problem selber testen. Nehmt ein Schild, schlimm ist vor allem die 4, und haltet es gegen eine Lichtquelle. In den meisten Fällen werdet ihr den zweiten Schatten der 4 auf der anderen Seite sehen. Stellt euch jetzt bitte vor, ihr müsstet zählen und die Boote kommen , z.B. bei Eco, in 8 Sekunden pro Runde.

Es gibt immer noch Fahrer, und damit meine ich keine Anfänger, die im Zeitalter des Eddingstiftes leben. Einem Anfänger kann man dies verzeihen, er weiß und kennt es nicht anders, aber nicht einem Profi. Bitte benutzt keine Schilder mit aufgemalten Zahlen!

2. Notausschalter

Es gibt eine Datei beim ECO-IDC, die sich ausführlich mit dem sogenannten Notausschalter beschäftigt. Die meisten Schalter entsprechen den Vorschriften. Ein Notausschalter sollte natürlich bei Notfällen zur Trennung der Stromversorgung dienen. Manche Teilnehmer trauen ihrem eigenem Schalter nicht. Er wird dann sorgsam mit Klebeband nochmals mit dem Boot

verklebt. Das Boot soll den Schalter natürlich nicht verlieren. Spaß beiseite. Die Verbindung sollte schon ohne Probleme zu trennen sein. Abgeklebte Stecker werden nicht verloren, aber sie erfüllen nicht den Zweck. Vor allem, wenn der Bergebootfahrer daran zieht, und der Schalter ist verklebt, geht noch mehr kaputt. Das muß nicht sein.

Fazit:

Der nächste DM Lauf Eco findet in Thale statt. Die Vorarbeiten werde ich alle machen. Aber wir benötigen Personal für die Rundenzählung. Viele werden jetzt sagen: Ich zahle Startgebühren, dann soll der Verein etwas tun. Das ist alles richtig. Wenn ich Moers nehme, dort haben 7 Leute eine Veranstaltung 240 Booten organisiert. Andere Vereine haben nicht soviel Personal. Also sollten die Fahrer auch mithelfen. Freiwillige Meldungen, aber nicht nur immer Bernd Liesch, der macht es immer (danke dafür) an mich. MichaelDahm@t-online.de.

Duisburg, den 16.05.02

M. Dahm